

Obwaldner Einwohnergemeinden

Umfrage in den Obwaldner Einwohnergemeinden zur Freiwilligenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Betreuung, Begleitung und Nachbarschaftshilfe

vom 30. März 2017

1 Freiwilligenarbeit im Bereich Alter/Gesundheit/Begleitung und Nachbarschaftshilfe

In allen Gemeinden im Kanton Obwalden wurde eine Datenerhebung betreffend Freiwilligenarbeit gemacht. Alle sieben Gemeinden haben auf den Fragebogen geantwortet. Bei der Datenerhebung im Kanton Obwalden sollte geklärt werden, wo Freiwilligenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Betreuung, Begleitung und Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

1.1 Definition Freiwilligenarbeit

Es gibt keine einheitliche, allgemeingültige Definition von Freiwilligenarbeit.

Benevol Schweiz definiert Freiwilligenarbeit wie folgt:

„Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich und zeitlich befristet geleistet. Freiwilligenarbeit ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr.“

Im Buch „Das soziale Kapital der Schweiz“ von Markus Freitag wird Freiwilligenarbeit folgendermassen beschrieben:

„Unter freiwilligem Engagement wird allgemein jede unbezahlte Aktivität verstanden, bei der Zeit (oder Geld) aufgewendet wird, um einer Person ausserhalb des eignen Haushalts, einer Gruppe von Menschen oder einer Organisation zu nutzen.“

Freiwilligenarbeit wird zusätzlich in informelle und formelle bzw. institutionalisierte Freiwilligenarbeit gegliedert.

1.2 Informelle Freiwilligenarbeit:

Individuelle Hilfe und Nachbarschaftshilfe

1.3 Formelle bzw. institutionalisierte Freiwilligenarbeit:

Freiwilligentätigkeit im Rahmen von Organisationen und Institutionen

2 Resultate der Abklärung

2.1 Freiwilligenarbeit auf Gemeindeebene

Die Abklärung hat gezeigt, dass in allen Gemeinden vor allem informelle freiwillige Nachbarschaftshilfe geleistet wird. Dies in folgenden Organisationen und Vereinen:

Vereine / Organisationen / Pfarrämter

- Frauengemeinschaften
- Kirchgemeinden
- Turn- und Sportvereine inkl. Senioren- und Seniorinnenturnen
- Ortsvertreterinnen Pro Senectute
- Kulturverein Engelberg
- Freiwillige Sozialhilfe Samariterverein, Giswil
- Wandergruppe pensionierter Herren, Kerns
- Trachtengruppe, Sachseln
- Kath. Volksverein Alpnach
- Betagtenheime (Mittagstisch)

All diese Vereine resp. deren Mitglieder leisten viel Freiwilligenarbeit in den Bereichen der Prävention, Bewegung, Bildung und kulturellen/gesellschaftlichen Angebote oder sie machen Hausbesuche bei speziellen Anlässen (z.B runder Geburtstag, vor Weihnachten etc.). In einigen Gemeinden wird 1x pro Monat ein Mittagstisch organisiert. Die Anlässe/Vorträge sind grösstenteils vereinsbezogen und somit in erster Linie für die Vereinsmitglieder zugänglich.

Direkte Hilfe/Entlastung für Angehörige von pflegebedürftigen Personen wird nicht offiziell und flächendeckend angeboten. Auf der Basis der Nachbarschaftshilfe/Vernetzung wird – soweit möglich - untereinander geholfen. Dies aber alles ohne Organisation von der Vereinsebene her.

2.2 Freiwilligenarbeit durch kantonale Organisationen

SRK Unterwalden

Der Besuchs- und Begleitedienst wird vollumfänglich durch Freiwillige gemacht. Auf Anfrage werden Personen zu Hause regelmässig besucht oder begleitet und unterstützt bei alltäglichen Aktivitäten z.B. beim Einkaufen.

Der Besuchs- und Begleitedienst richtet sich **nicht** an Menschen die Pflege und Betreuung brauchen. Er bringt Menschen zusammen, die gerne etwas gemeinsam unternehmen, oder sich bei einem Besuch zu Hause unterhalten. Ziel vom Begleitedienst sind soziale Kontakte, Austausch und Begleitungen.

Das Notruftelefon wird neu mit dem Besuchs- und Begleitedienst gekoppelt. Personen, die einen Notruf über das SRK zu Hause installiert haben, werden durch den Besuchs- und Begleitedienst regelmässig kontaktiert und besucht.

Der Fahrdienst vom SRK wird durch Freiwillige durchgeführt. Die Inanspruchnahme muss aber bezahlt werden (KM-Entschädigung).

IG Alter

IG-Alter organisiert Ausflüge und Vorträge. Ihre Zielgruppe sind aktive Seniorinnen und Senioren. Vorstandsarbeit ist alles auf freiwilliger Basis.

Schweizerische Alzheimervereinigung OW/NW

Vorstandsarbeit ist alles auf freiwilliger Basis.

Die Angehörigengruppe wird durch Freiwillige begleitet.

Das Angehörigenseminar wird vollumfänglich von einem Vorstandmitglied organisiert und diese übernimmt auch einen Teil als Dozierende. TeilnehmerInnen bezahlen einen Unkostenbeitrag.

Die Beratungsstelle beinhaltet einen Teil Freiwilligkeit, da der Stundenlohn nicht einer Fachperson entspricht.

Freie evangelische Gemeinde Obwalden

Hat offiziell keine Freiwilligenarbeit im Bereich Betreuung, Begleitung und Nachbarschaftshilfe. Innerhalb ihrer Mitglieder wird viel Freiwilligenarbeit geleistet, vor allem im Bereich der Nachbarschaftshilfe.

Evang. Ref. Kirche Obwalden

Tischlein Deck dich wird von Freiwilligen organisiert und durchgeführt.

Seit ca. zwei Monaten begleitet und betreut die Evang. Ref. Kirche Obwalden Flüchtlinge auf Anfragen hin. Die Evang. Ref. Kirche Obwalden unterstützt die Genossenschaft KISS Obwalden jährlich mit einem finanziellen Beitrag und übernimmt auch den einmaligen Genossenschaftsanteil von Fr. 100.00 für diejenigen Mitglieder die der Genossenschafts KISS beitreten wollen.

Sterbebegleitgruppen

Die Sterbebegleitgruppe begleitet und betreut Sterbende rund um die Uhr, sei dies zu Hause, im Spital oder im Pflegeheim. Dies alles auf freiwilliger Basis. Jede Gemeinde im Kanton OW hat eine Sterbebegleitgruppe.

Tauschkreis Obwalden

Dienstleistung innerhalb Mitglieder Zeit gegen Zeit

Einzelmitglied CHF 25.00 / Familien CHF 35.00 pro Jahr

Zurzeit haben sie 62 Mitglieder. Die meisten Mitglieder sind so um 50 Jahr alt. Personen, die älter werden treten vielfach aus dem Verein aus, weil es ihnen nicht mehr möglich ist, für andere etwas zu tun. Jede und jeder muss sich selber organisieren.

Genossenschaft KISS Obwalden

Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften

Mitglied kann jede Person im Kanton Obwalden werden. Dazu ist einmalig ein Anteilschein à CHF 100.00 zu zeichnen.

KISS funktioniert ohne Geld: Jede Stunde ist eine Stunde wert, egal ob Gartenarbeit oder Spazierbegleitung. Freiwillige jeden Alters können Nachbarschaftshilfe leisten und bekommen dafür Zeitgutschriften. KISS-Zeitgutschriften können bei Krankheit, Unfall oder im eigenen Alter eingezogen oder verschenkt werden. Alle Einsätze werden über die Geschäftsstelle geplant.

In allen Gemeinden in Obwalden wurden und werden Einsätze geleistet (ausser in Engelberg).

3.3 Fazit

Wie aus der Auflistung ersichtlich, gibt es im Kanton Obwalden diverse Vereine und Organisationen, die in den Bereichen Prävention, Bewegung, kulturelle/gesellschaftliche Angebote mit Freiwilligen arbeiten und/oder freiwillig tätig sind (auf Gemeinde und Kantonsebene). Verschiedene Angebote werden aber nicht öffentlich ausgeschrieben oder stehen nur den Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Viel Freiwilligenarbeit wird in erster Linie informell geleistet.

Bei den Vereinen wie auch Organisationen arbeiten die Vorstände auf freiwilliger Basis. Vor allem Seniorinnen und Senioren, die noch „rüstig“ sind bekommen so die Gelegenheit div. Angebote in Anspruch zu nehmen, soziale Kontakte zu pflegen, mit anderen Menschen etwas zu unternehmen oder sich auszutauschen. Die geleistete freiwillige Arbeit in den verschiedenen Vereinen und Organisationen ist ein wichtiger und tragender Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in einem Dorf. Sie vermag aber voraussichtlich im Hinblick auf weitergehende Entlastungen des Gemeinwesens im Bereich Betreuung/Begleitung im Alter keine neuen Akzente zu setzen. Zudem ist sie nicht flächendeckend organisiert und relativ unverbindlich konzipiert.

Es ist davon auszugehen, dass zunehmend mehr ältere Menschen regelmässig im Alltag auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind. Der grösste Teil der Unterstützung und Betreuung wird durch Angehörige erbracht. Diese werden teilweise von Professionellen (Spitex, Entlastungsdienst etc.) ergänzt und unterstützt. Damit ältere Menschen länger zu Hause leben können, reicht diese Unterstützung auf Vereinsebene auf längere Sicht alleine nicht. Für eine gut funktionierende Betreuung zu Hause braucht es neben professionellen Hilfen auch die Freiwilligenarbeit in den Bereichen Betreuung, Begleitung und Nachbarschaftshilfe. Diese Freiwilligenarbeit muss verbindlich, organisiert und geplant sein, damit eine zeitliche und/oder auch personelle Entlastung für die Angehörigen wirksam werden kann. Angehörige und Direktbetroffene brauchen regelmässige, flexible Unterstützung bei der Betreuung (z.B bei Demenz) oder in alltäglichen Verrichtung (kochen, einkaufen etc.) Eine organisierte und verbindliche Begleitung und Betreuung durch Freiwillige bietet im Kanton Obwalden zum heutigen Zeitpunkt einzig die Genossenschaft KISS an. Alle Einsätze werden auf der Basis von Zeitgutschriften geleistet und kosten die Empfänger nichts. Das Modell „Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften“ ist eine Möglichkeit die Freiwilligenarbeit längerfristig, nachhaltig und verbindlich sicherzustellen. Gleichzeitig werden wichtige gesellschaftliche Anliegen wie die aktive Solidarität zwischen den Generationen unterstützt.

Viele ältere Menschen haben den Wunsch, möglichst lange zu Hause leben zu können. Damit dies möglich wird, braucht es eine Stärkung der Freiwilligenarbeit, vor allem in den Bereichen Betreuung und Begleitung. Daher sollte der Fokus der Freiwilligenarbeit wie folgt ausgerichtet sein:

- Freiwilligenarbeit, die konkret etwas zur Entlastung von Angehörigen oder Direktbetroffenen beiträgt,
- und/oder eine zeitliche wie auch personelle Entlastung für Angehörige bewirkt, damit Menschen länger zu Hause leben können.

Inzwischen liegen erste Studien vor, mit denen die Vorteile des Projektes "Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften KISS" belegt werden können³. Insbesondere gibt es Berechnungen zu den Kosteneinsparungen für Gemeinde, Bund und Kanton, wenn ein Heimeintritt dank der verbindlichen Nachbarschaftshilfe um sechs bis zwölf Monate hinausgezögert werden kann. Eine positive Kostenbilanz kann in den Gemeinden bereits verzeichnet werden, wenn dies nur bei einem kleinen Teil der mit formeller Nachbarschaftshilfe begleiteten Menschen eintrifft. Die Entlastung von Angehörigen ermöglicht diesen, im Erwerbsleben zu bleiben, was sich volkswirtschaftlich bezahlt macht. Über diese finanziellen Konsequenzen hinaus hat das Projekt weitere positive Auswirkungen, wie z.B. ein grösserer Zusammenhalt zwischen den Generationen. Weiter können dank Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften neue Freiwillige rekrutiert werden. Aus Sicht der Einwohnergemeinden sind daher Projekte der formellen Freiwilligenarbeit zu unterstützen, wobei das Projekt "Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften KISS" nicht zwingend ein gemeinsames Projekt sein muss. Es gibt Einwohnergemeinden, die sich auch in eine andere Richtung bewegen und z.B. ein präventives Assessment mit Unterstützung von Freiwilligen angedacht haben.

Es darf positiv festgehalten werden, dass bereits heute in allen Gemeinden sehr gute meist ehrenamtliche Freiwilligenarbeit geleistet wird. Wichtig ist, dass der Wert der informellen Freiwilligenarbeit geschätzt bzw. die Wertschätzung den freiwilligen Helferinnen und Helfern gegenüber gebührend beachtet wird. Die Empfehlung der Kantonalen Arbeitsgruppe erachten die Einwohnergemeinden als sehr wichtig, indem Projekte zur Förderung der Freiwilligenarbeit von den Gemeinden und dem Kanton finanziell unterstützt werden sollen.

Massnahmen:

- 1. Der Würdigung von Angehörigenarbeit und Nachbarschaftshilfe mit der informellen Freiwilligenarbeit ist weiterhin gebührend Beachtung zu schenken.**
- 2. Projekte in der Freiwilligenarbeit sollen durch die Gemeinden (und durch den Kanton) nach Möglichkeit weiterhin finanziell und/oder ideell unterstützt und dadurch mittelfristig und langfristig sichergestellt werden.**

³ Hinweis, wo die ganze Studie bezogen werden kann